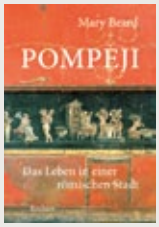
Was wissen wir wirklich über Pompeji?

Die Autorin zieht eine Bilanz der bisherigen Forschung – und lässt die Vesuvstadt wieder lebendig werden

Am 24. August 79 n. Chr. brach die Katastrophe über Pompeji herein. Nur wenige Stunden nach dem Ausbruch des Vesuvs lag die Stadt unter Bergen von Asche und Bimsstein begraben. Doch was für viele der damaligen Bewohner das häufig qualvolle Ende bedeutete, sollte sich Jahrhunderte später als archäologischer Glücksfall erweisen: Unter den meterhohen Gesteinsschichten hatte das antike Pompeji die Zeiten bis heute überdauert, als Momentaufnahme des römischen Alltagslebens –, so jedenfalls steht es vielfach geschrieben.



Mary Beard
Pompeji
Das Leben in einer römischen Stadt
[Reclam, Ditzingen 2011, 480 S., € 29,95]

Dass Pompeji in Wahrheit keine »Zeitkapsel« ist, zeigt die englische Philologin Mary Beard in ihrem ebenso lehrreichen wie unterhaltsamen Buch über das damalige Leben am Golf von Neapel. Denn jener Sommertag war alles andere als gewöhnlich. Im Angesicht des drohenden Vulkanausbruchs hatten viele Bewohner ihr Möglichstes getan, um sich und ihre Habseligkeiten in Sicherheit zu bringen. Tatsächlich stießen Archäologen und Restauratoren auf eine weit gehend evakuierte Stadt, über die wir unendlich viel und zugleich sehr wenig wissen.

Beard wird nicht müde, dem Leser dieses »pompejanische Paradoxon« immer wieder ins Gedächtnis zu rufen, wenn sie die Überreste der untergegangenen Stadt anschaulich vorstellt und kenntnisreich interpretiert. Dabei versteht sie es, den Alltag anhand kleiner Geschichten lebendig nachzuerzählen: Da ist der Maler, dessen Farbeimer durch das Erdbeben umgekippt, der Wirt mit einer Vorliebe für anzügliche Innendekorationen oder der unglücklich Verliebte, der den Namen seiner Angebeteten auf einer Hauswand hinterlassen hat.

Die leicht verständlichen Texte sind zudem gespickt mit Zitaten antiker Autoren, Eindrücken prominenter Besucher sowie Berichten moderner Ausgräber. Zahlreiche Abbildungen der Funde bereichern die kurzweilige Lektüre. Beard hat weder einen klassischen Reiseführer noch ein trockenes Geschichtsbuch vorgelegt, vielmehr ein Geschichtenbuch, das von ganz persönlichen Schicksalen erzählt und sowohl vorgebildete Leser wie auch Einsteiger faszinieren wird. eeee

Katharina Bolle ist Klassische Archäologin und promoviert an der Universität Heidelberg.

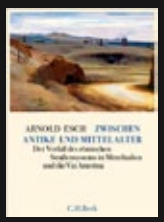
epoc TIPP

Steingewordene Geschichte

Außergewöhnliche Zeitreise auf den Straßen der Römer

Rund 85 000 Kilometer gepflasterte Straßen durchzogen einst das Römerreich. Als das Imperium in den Wirren der Völkerwanderungszeit unterging, überdauerten die Trassen zwar ihre Erbauer – doch änderte sich ihre Nutzung. Diesen Wandel an der Schnittstelle von Antike und Mittelalter beschreibt der Mediävist Arnold Esch in seinem sehr lesenswerten Buch.

Mit geradezu kriminalistischem Spürsinn zeigt der ausgewiesene Straßenforscher auf, wie die neuen gesellschaftlichen Bedingungen nach dem Ende des Römischen Reichs neue Prioritäten schufen und auch das anti-

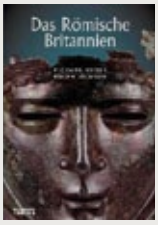


Arnold Esch
Zwischen Antike und Mittelalter
Der Verfall des römischen Straßensystems in Mittelitalien und die Via Amerina
[C.H.Beck, München 2011, 208 S., € 38,–]

Das römische Erbe Albions

Lesenswerte Kulturgeschichte des antiken Britanniens, die zudem durch eine reiche Bebilderung überzeugt

Als sich Kaiser Claudius 44 n. Chr. in Rom als Eroberer Britanniens feiern ließ – obgleich er selbst kaum zwei Wochen auf britischem Boden verbracht hatte –, da schwang in den öffentlichen Huldigungen an den Bezwinger der »Barbaren jenseits des Ozeans« auch ein Gutteil Erleichterung mit. Drei Jahrzehnte zuvor hatten die Römer in Germanien schmerzlich erfahren müssen, dass Auseinandersetzungen mit Barbarenvölkern nicht unbedingt mit einem Triumph der eigenen, vermeintlich überlegenen Militärmaschinerie enden mussten.



Richard Hobbs, Ralph Jackson
Das Römische Britannien
[Theiss, Stuttgart 2011, 160 S., € 24,95]

Zwar war mit dem raschen Sieg der vier Legionen, die Claudius' Feldherr Aulus Plautius im Jahr 43 n. Chr. auf die Insel geführt hatte, der Widerstandswille der einheimischen Bevölkerung keineswegs gebrochen – man denke nur an den blutigen Aufstand der keltischen Fürstin Boudicca 60 n. Chr. –, trotzdem festigte sich die römische Herrschaft in der Folgezeit. Fast vier Jahrhunderte lang sollte Britannien Teil des Römischen Reichs bleiben.

Über die faszinierende Kultur, die sich im Schutz des Hadrianswalls entwickelte, berichten Richard Hobbs und Ralph Jackson, die als Kuratoren der römisch-britannischen Sammlung des British Museum zu den profiliertesten Kennern der Materie zählen. In neun Kapiteln zeichnen sie ein detailreiches Bild der römischen Provinz. Wir erfahren Wissenswertes vom Leben auf den Landgütern und in den Städten, vom oft eintönigen, mitunter gefahrvollen Alltag in den Garnisonen des Nordens, wo das Imperium immer wieder mit dem Schwert verteidigt werden musste, vom Dasein der Händler, Bauern und Druiden.

Jedes Kapitel ist reich bebildert, vor allem mit Stücken aus den einzigartigen Beständen des British Museum. Besonders wichtige archäologische Kostbarkeiten werden auf Doppelseiten im Detail vorgestellt, beispielsweise die berühmten Hortfunde von Snettisham oder Water Newton, die eine stattliche Zahl an Schmuckstücken und Geschirrteilen aus Edelmetall umfassen.

Die Darstellung ist durchweg anschaulich und gut lesbar, wozu auch die Tatsache beiträgt, dass die Autoren auf Fußnoten verzichten. Allerdings bleiben sie dadurch stellenweise nur an der Oberfläche, wo sich ein etwas tieferer Einblick anböte. Immerhin weist das Literaturverzeichnis am Ende des Werks genügend Einträge auf, um die einmal geweckte Neugier auf Roms nebelverhangene Randprovinz weiter zu stillen. eeee

Thomas Trösch ist Wissenschaftsjournalist in Düsseldorf.

ke Wegenetz betrafen. Die vormals römischen Trassen, deren Streckenführung weder auf das Gelände noch auf die dort gelegenen Siedlungen Rücksicht nahm – da sie stets fern voneinander gelegene Ziele auf dem kürzesten Weg verbinden sollten –, verloren ihre überregionale Bedeutung, als das mittelalterliche Italien in kleinere politische Räume zerfiel. Zwar wurden die antiken Überlandstraßen weiterhin streckenweise genutzt, aber man wich dort von den römischen Geraden ab, wo Siedlungen und Handel den Bau neuer Wege verlangten.

Exemplarisch wird das Nachleben römischer Straßen am Beispiel der Via Amerina aufgezeigt – zu Zeiten Cäsars, Ciceros & Co eine Verbindung zwischen den Überlandtrassen Via Flaminia und Via Cassia von allenfalls untergeordneter Relevanz. Doch im Mittelalter gewann die zunächst regionale Straße mehr und mehr an Bedeutung.

Esch erläutert auf anschauliche Weise, wie eine aufgegebene römische Straße heute im Gelände zu finden ist. Hierfür liest der Autor antike Meilensteine, studiert nachantike Geschichtsschreiber und mittelalterliche Urkunden, sichtet Kataster und Itinerare, wälzt Karten aus der Zeit Mussolinis und wertet Luftaufnahmen der Royal Air Force von 1944 aus. Wo die Lokalisierung durch Text und Karte nicht ausreicht, weil die Natur das Terrain zurückerobert hat oder antike Straßen unter modernem Asphalt verborgen liegen, hilft die Begehung im Gelände. Und dort beweist der Archäologe eine erstaunliche Spürnase, so dass dem von Seiten der Historiker viel diskutierten Übergang von der Antike zum Mittelalter buchstäblich nachgegangen werden kann. eeee

Theodor Kissel ist Althistoriker und Wissenschaftsjournalist. Er lebt im Raum Mainz.

MEHR ZUM THEMA

Marcus Reuter, Romina Schiavone (Hg.)
Gefährliches Pflaster
Kriminalität im Römischen Reich
[Philipp von Zabern, Mainz 2011, 437 S., € 75,–]

Ursula Heimberg
Villa rustica
Leben und Arbeiten auf römischen Landgütern
[WBG, Darmstadt 2011, 176 S., € 24,90]

Brigitte Cech
Technik in der Antike
[Theiss, Stuttgart, 2. Auflage 2011, 256 S., € 29,95]

Klaus Grewe
Meisterwerke antiker Technik
Ästhetik und Machtanspruch: Technikbauten der Antike
[Philipp von Zabern, Mainz 2010, 168 S., € 34,90]

Heinz Günter Horn
So badeten die Römer
Rund um die Thermen von Zülpich
[Ralf Liebe, Weilerswist 2008, 144 S., € 9,80]

Helmuth Schneider
Geschichte der antiken Technik
[C.H.Beck, München, 2. Auflage 2012, 128 S., € 8,95]

Sprödes Schatzkästchen

Spektakuläre Erkenntnisse über das antike Leben am Fuß des Vesuvs – trocken erzählt

Nach bedeutenden Ereignissen in der Antike befragt, würden viele wohl den Ausbruch des Vesuvs 79 n. Chr. anführen. Eine Katastrophe, die zwei blühende Städte vernichtete – und Indizien ihres Alltagslebens über Jahrhunderte hinweg bewahrt hat, konserviert unter mächtigen Ascheschichten.

Pompeji und Herculaneum gehören zu den ersten Wirkungsstätten der Archäologen, inzwischen haben sie ganz Kampanien im Blick, jenen Landstrich an der Westküste Italiens, dessen Geologie von vier Vulkanen bestimmt wird. Der Mensch lebte dort nicht erst seit der Antike, wie die Anfang des 2. Jahrtausends v. Chr. verschüttete Siedlung Nola zeigt. Denn die Böden waren gerade dank der Ausbrüche fruchtbar, das Klima mild – und die Katastrophen irgendwann vergessen.

Experten verschiedener Fachdisziplinen erläutern im Katalog zur diesjährigen Landesausstellung in Halle, wie der Vulkanismus die Landschaft prägte und wie die Menschen damit umgingen. Ein echtes Schatzkästchen für Archäologiebegeisterte. Leider sind gerade diese interessanten Beiträge für Laien eher schwer verdauliche Kost, durchsetzt mit spröden Fachbegriffen und Fundbeschreibungen.

Hauptsächlich behandelt der Katalog Pompeji und Herculaneum, von einer Rekonstruktion der dramatischen Ereignisse angefangen über die Schilderung römischen Alltagslebens bis hin zu kuriosen Details. So gruben Diebe, aber auch die ehemaligen Besitzer in den verschütteten Villen schon bald nach Wertvollem – wobei mancher ums Leben kam.

Harald Meller, Jens-Arne Dickmann (Hg.)
Pompeji – Nola – Herculaneum
Katastrophen am Vesuv
Katalog zu Landesausstellung vom 9. Dezember 2011 bis 8. Juni 2012 im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle
[Hirmer, München 2011, 383 S., € 34,90]

Nach einem überraschenden Ausflug an den Rhein, wo römische Siedler Gewürzsoßen aus Pompeji schätzten, führt das umfangreiche Werk weiter ins 18. Jahrhundert, zu Johann Joachim Winckelmann, einem der Gründerväter der Archäologie, und zu den Anfängen des Klassizismus: Beeindruckt von den Stätten am Golf von Neapel beauftragte Fürst Franz von Anhalt-Dessau seinen Architekten, die römische Antike in seiner Gartenanlage neu erstehen zu lassen – inklusive künstlichem Vulkan.

Den Autoren ist ein eindrucksvoll bebilderter Katalog gelungen, der jedoch einiges Durchhaltevermögen erfordert. eeee

Klaus-Dieter Linsmeier ist Redakteur bei epoc.

Der Archäologe und der Krieg

Spannende Präsentation des noch jungen Forschungsgebiets der Schlachtfeldarchäologie

Eine Pfeilspitze steckt tief im abgetrennten Oberarmknochen, ein zertrümmerter Schädel liegt inmitten der Gebeine von Männern, Frauen und Kindern – sie alle starben vor mehr als 3000 Jahren. Was war geschehen? Fielen sie einem blutigen Ritus zum Opfer oder gar einem kriegerischen Überfall?

Thomas Brock, Arne Homann
Schlachtfeldarchäologie
Auf den Spuren des Krieges
[Theiss, Stuttgart 2011, 112 S., € 24,95]

Die Archäologen Thomas Brock und Arne Homann begeben sich auf eine spannende Suche nach Antworten, indem sie den Leser über historische Schlachtfelder von der Bronzezeit bis zu den Weltkriegen des 20. Jahrhunderts führen – und damit Orte und Ereignisse dokumentieren, die den Gang der Geschichte beeinflussten.

Ohne Zweifel werden die Autoren dabei auch ihrem eigenen Anspruch gerecht: Die Vergangenheit wird zum Leben erweckt, der Mensch hinter den Fakten sichtbar. Dabei nimmt der Leser unmittelbar an der Entwicklung einer in Deutschland noch jungen Forschungsdisziplin teil, der Schlachtfeldarchäologie.

Die Funde aus meist laufenden Grabungen werden für Laien verständlich erläutert und in ihren geschichtlichen Hintergrund eingeordnet. So barg ein römischer Kriegsschauplatz im Harz aus dem 3. Jahrhundert n. Chr. bislang ungeschriebene Geschichte – denn die Fachwelt ging stets davon aus, dass sich die Römer bald nach der verheerenden Niederlage gegen die Germanen 9 n. Chr. endgültig aus jenen Gebieten zurückgezogen hatten.

Klar gestaltete Kapitel, die durch zahlreiche Bilder und Schaukästen ergänzt werden, führen in die Methoden der Schlachtfeldarchäologie ein – und lassen ihr besonderes Potenzial erahnen, historisches »Faktenwissen« zu ergänzen oder gar zu korrigieren. Mit Hilfe von Fundkartierungen können Schlachtverläufe rekonstruiert und in manchen Fällen auch propagandistische Geschichtsklitterung entlarvt werden. Bei alldem stellen besonders die Schlachtfelder der beiden Weltkriege die Archäologen vor gefährliche Herausforderungen, da sie dort des Öfteren noch auf Blindgänger stoßen.

Das Sachbuch von Brock und Homann ist all jenen zu empfehlen, die Freude an lebendiger Vermittlung von Geschichte und Wissenschaft haben. eeee

Lena-Marie Maurach ist Historikerin und lebt in Heidelberg.

www.epoc.de/aboplus

Der Premiumbereich – exklusiv für Abonnenten von epoc

epoc ABOPLUS

Abonnenten von epoc profitieren nicht nur von besonders günstigen Konditionen, exklusiv unter www.epoc.de/aboplus haben sie auch Zugang zu einer ganzen Reihe weiterer hochwertiger Inhalte und Angebote, unter anderem:

- Alle **Abenteuer Archäologie**- und epoc-Ausgaben seit Ersterscheinung
- Ein Mitgliedsausweis, dessen Inhaber in zahlreichen Museen und wissenschaftlichen Einrichtungen Vergünstigungen erhält
- Vergünstigte Sonderhefte, kostenlose Downloads und das Produkt des Monats zum Spezialpreis

Spektrum DER WISSENSCHAFT Wissenschaft aus erster Hand

www.epoc.de/aboplus

Ars ab urbe condita

Der opulente Bildband erhellt die Ursprünge römischer Kunst, enttäuscht aber durch formale Nachlässigkeiten

Beginnt die römische Kunst schon mit der sagenhaften Stadtgründung 753 v. Chr.? Und was zeichnet das Kunstschaffen der Frühzeit aus? Diesem schwierigen Fragenkomplex nähert sich der Archäologe Filippo Coarelli, profunder Kenner römischer Frühgeschichte, auf verschiedenen Wegen an. Im weit gesteckten Zeitrahmen vom 8. bis 3. Jahrhundert v. Chr. verknüpft er archäologische Objekte mit historischen Fakten, epigrafischen wie numismatischen Zeugnissen. Grabungsfunde werden gemäß neuestem Forschungsstand diskutiert.

Filippo Coarelli
Römische Kunst
Von den Anfängen bis zur Mittleren Republik
[Philipp von Zabern, Mainz 2011, 256 S., € 79,–]

Auf diese Weise gelingt es Coarelli, alle Fassetten des kulturellen und politischen Lebens aufzuzeigen, die an der Entstehung römischer Kunst beteiligt waren. Die Urbanisierung Roms im 6. Jahrhundert v. Chr. manifestiert sich unter anderem in den heute noch sichtbaren Stadtmauerresten, den Fundamenten des Jupitertempels auf dem Kapitol oder auch ganz schlichten Grabinventaren.

Letztere können jedoch nicht mit den kostbaren Beigaben reicher Gräber aus dem benachbarten Praeneste konkurrieren. Aus diesem Grund betont der Autor, dass die frühen Kunstwerke Roms eigentlich als Kunst in Rom zu bezeichnen wären und nicht als römische Kunst. Dazu seien unbedingt die vielfältigen kulturellen Beziehungen mit dem Umland zu berücksichtigen, etwa Latium, Etrurien, Kampanien und Magna Graecia – ferner die regen Handelsbeziehungen mit dem östlichen Mittelmeerraum, aus denen nicht nur Luxusgüter, sondern auch fremde Handwerker und Künstler nach Italien kamen.

Sorgfältig filtert Coarelli fremde Einflüsse aus der frühen römischen Kunst heraus und stellt fest, dass die italische Kultur untrennbar mit der griechischen verbunden ist. Als Beispiele nennt er die Entstehung städtischer Zentren, die Übernahme von Mythen, Göttern und Keramikerzeugnissen. Doch die größte Bedeutung misst er der Einführung der Schrift zu, die vom griechischen Alphabet abgeleitet wurde.

Kunstfreunde werden die farbigen Abbildungen von bunten Grabmalereien oder Weihgeschenken aus Terrakotta faszinieren, ebenso die Elfenbeinarbeiten oder Spiegel aus Bronze. Das Werk Coarellis erfreut gerade durch die exzellenten, zum Teil ganzseitigen Fotos, verärgert aber maßlos mit zahlreichen Druckfehlern, vergessenen oder verwechselten Abbildungen. Auch dürften nicht alle Leser die Grundrisspläne ohne Legende deuten können; überdies wäre eine Zeittafel hilfreich. Möge der Zabern-Verlag die folgenden vier Bände dieser Reihe sorgfältiger edieren! eeee

Eva Grabow ist Klassische Archäologin und freie Mitarbeiterin am Archäologischen Museum der Universität Münster.

eeee sehr empfehlenswert
eeee empfehlenswert
eeee bedingt empfehlenswert
eeee wenig empfehlenswert

Alle rezensierten Bücher, CD-ROMs und DVDs können Sie im Science-Shop bestellen.

Direkt bei: www.science-shop.de/epoc
Per E-Mail: shop@wissenschaft-online.de
Telefonisch: 06221 9126-841
Per Fax: 06221 9126-869

Brigitte Cech

TECHNIK IN DER ANTIKE

2., überarb. Auflage 2011, 256 S. m. 134 z. T. farb. Abb. u. Rekonstruktionszeichn., geb., Theiss

Bestell-Nr. 3051

€ 29,90 (D), € 30,80 (A)

Die Antike kannte atemberaubende technische Meisterleistungen. Hoch entwickelte Ingenieurskunst verband sich mit handwerklicher Präzision. Brigitte Cech stellt in diesem Band die wichtigsten Aspekte antiker Technik anschaulich und praxisbezogen dar: von Haus-, Straßen- und Tunnelbau über Wasser-, Agrar- und Bergbautechnik bis hin zu Schiffbau und Kriegstechnik. Detailliert, aber doch verständlich, ist das Buch sowohl für Techniker als auch für Archäologen eine Fundgrube.

Klaus Grewe

MEISTERWERKE ANTIKER TECHNIK

2010, 168 S. m. 100 Farbabb., geb., Zabern

Bestell-Nr. 3509

€ 34,90 (D), € 35,90 (A)

Die großartigen Aquädukte, Staudämme, Druckleitungen und Nymphäen in weiten Teilen des römischen Weltreichs haben die Menschen zu allen Zeiten nachhaltig beeindruckt. Für ein halbes Jahrtausend war römischer Ingenieurgeist eine der Grundlagen zum Aufbau und Zusammenhalt eines Weltreichs. Der vorliegende Band erschließt frühes Technikwissen und stellt ausgewählte Glanzlichter der Technik aus dem römischen Imperium vor. Zugleich ist das Buch hervorragend geeignet zur Vorbereitung einer Reise zu den antiken Denkmälern der Technikgeschichte.

Portofreie Lieferung nach Deutschland und Österreich

DER BROCKHAUS GESCHICHTE, DVD-ROM

Vom Altertum bis ins 21. Jahrhundert. Für Windows XP/Vista/7

2011, mit 5.000 Abb., Karten u. Tab., 600 Videos und 3.000 Artikeln, United Soft Media

Bestell-Nr. 3315

€ 49,90 (D), € 49,90 (A)

Die multimediale Enzyklopädie: alle bedeutenden Fakten und Hintergründe der Weltgeschichte vom Altertum bis heute! Das umfangreiche Nachschlagewerk garantiert profunde und unterhaltsame Wissensvermittlung und erlaubt eine effektive Recherche historischer Fakten, basierend auf den Buchsubstanzen *Der Brockhaus Geschichte* und *Der Stein Kulturfahrplan*, enthält außerdem eine zentrale Zeitleiste mit 1.000 Einträgen für einen historischen Gesamtüberblick.

Weitere Programmfeatures und Screenshots finden Sie hier: www.science-shop.de/artikel/1067376

Helmuth Schneider

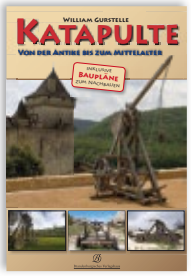
GESCHICHTE DER ANTIKEN TECHNIK

2., durchgesehene Auflage 2012, 128 S. m. 18 Abb., kart., Beck

Bestell-Nr. 3510

€ 9,95 (D), € 9,20 (A)

Helmuth Schneider erhellt die Ursprünge der antiken Technik in Ägypten und dem Alten Orient und beschreibt technische Entwicklungen in Griechenland und Rom in den Bereichen Landwirtschaft, Bergbau, Handwerk, Bau- und Transportwesen, Infrastruktur, Kommunikation, Mechanik, Zeitmessung sowie Militärwesen. Den Abschluss bildet ein Kapitel über die technologische Fachliteratur der Antike.



William Gurstelle

KATAPULTE

Von der Antike bis zum Mittelalter. Inklusive Baupläne zum Nachbauen. Bauen Sie griechische Balliste, römische Onager, englische Trebuchets und weitere antike Artilleriegeschütze

2011, 190 S. m. zahlr. Farbfotos u. SW-Illustr. , kart., Brandenburgisches Verlagshaus

Bestell-Nr. 3515 € 14,95 (D), € 15,40 (A)

Was braucht es, um ein abenteuerliches Katapult ganz in der Manier von Ludgar, dem Kriegswolf, oder Cabulus und dem wilden Esel zu bauen? Nicht viel. Mit ein bisschen Abfallholz, Seil, Hammer, Nägeln und diesem Buch sind die Schleudermaschinen, die auf mathematischen und physikalischen Grundsätzen beruhen, ganz leicht nachzubauen. Hebelwirkung, Kraft, Drehung, Spannung und Zugkraft bilden dabei ein spannendes Feld für alle kleinen und großen Technikfans. Durch die fesselnden Bauprojekte, alle mit detaillierten Bauanleitungen und Bildern versehen, erwacht die bunte Geschichte um Belagerungskämpfe zum Leben.

Volker Reinhardt

ROM

Ein illustrierter Führer durch die Geschichte

1999, 287 S. m. 104 meist farb. Abb., 1 zweifarb. Stadtplan, geb., Beck

Bestell-Nr. 3489

Früher € 19,90, jetzt nur € 9,95 (D), € 10,30 (A)

Die zweieinhalbtausendjährige Geschichte der Stadt wird hier aus den sichtbaren Zeugnissen ihrer Vergangenheit mit Kennerschaft erzählt und gedeutet. Über 120 weit gehend farbige Abbildungen fangen die wechselnden Schauplätze ein. So entsteht ein historisches Gesamtbild, ein neuartiger und lebendiger illustrierter Stadt- und Geschichtsführer für alle Romreisenden und Romkenner.

Für junge Leser

Philip Wilkinson

DAS ANTIKE ROM

Insider Wissen plus

2010, 64 S. m. zahlr. farb. u. aufklappb. Illustr., geb., Oetinger

Bestell-Nr. 3506

€ 14,95 (D), € 15,40 (A)

Ab 9 Jahren. Wie verbrachten die römischen Bürger ihre Tage, woran glaubten sie, und warum waren Gladiatorenspiele so beliebt? Mit vielen Details zeigt das Buch Entwicklungen in Kunst, Handwerk und Technik und erläutert, wie das Reich seine Bedeutung verlor. Mit faszinierenden 3-D-Illustrationen, vielen Sachinformationen sowie Ausklappseiten, Multiperspektiven, Altarfalz und Pop-ups.

Bestellen Sie direkt: +49 6221 9126-841 @ info@science-shop.de

Michael Kohlhammer

ALTES ROM

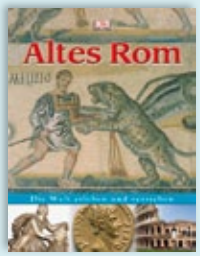
Kaiser, Legionäre, Gladiatoren

2010, 62 S. m. zahlr. farb. Fotos u. Illustr., geb., Kosmos

Bestell-Nr. 3507

€ 12,95 (D), € 13,40 (A)

Ab 9 Jahren. Kaiser kamen und gingen, Europa wurde erobert und wieder verloren, Gladiatoren kämpften mit Raubtieren im Circus Maximus. Straßen, Gebäude und Kunst zeugen noch heute von einer Macht, die alle europäischen Länder beeinflusste. Spannende Reportagen und eindrucksvolle Fotos nehmen Kinder mit auf eine Reise durch die faszinierende Geschichte dieses Weltreichs.



ALTES ROM

Die Welt erleben und verstehen

2010, 48 S. m. zahlr. farb. Abb., geb., Dorling Kindersley

Bestell-Nr. 3508

€ 9,95 (D), € 10,30 (A)

Ab 5 Jahren. Dieser Band aus der Reihe »Die Welt erleben und verstehen« nimmt Kinder mit auf eine spannende Entdeckungsreise ins Rom der Antike. Hier lassen sich ganzseitige Bilderwelten bestaunen, Wissenskästchen sorgen für kuriose Extra-Infos, und ein Glossar klärt schwierige Begriffe. Mit den kurzen, lebendigen Texten eignen sich die Bücher dieser Reihe besonders für neugierige Erstleser und zum Vorlesen.

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.science-shop.de

Für Bestellungen außerhalb Deutschlands und Österreichs berechnen wir € 3,50 Versandkosten. Alle Preise inkl. Umsatzsteuer. Preise unter Vorbehalt. Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH